gazonneux déjà mentionné, qui descend du Mittelberg et qui enferme le Maniboden par le Nord. Ensuite je trouvai une autre belle place pour la chasse en descendant vers le petit étang, puis de là en traversant le Schwarzenbach jusqu'à un nouveau champ de Rhododendrons dans la pente ouest du Schienhorn. Le passage est facile partout, sans chemin, et favorable à une chasse aux insectes de haut en bas. En retournant par le chemin ordinaire entre Imfeld et Binn, un joli coléoptère se présente sur la fleur jaune d'un Hieraceum: *Pachyta trifasciata* Fabr., qui vaut bien la peine d'être mis en facon.

(A suivre.)

Ueber eine neue weibliche Form von *Lycaena Cyllarus* Rott. *Lyc. ab. Andereggi* ♂.

Von Fritz Rühl.

Alis anticis posticisque totis nigris, unicoloribus, alis anticis et posticis subtus colore multe obscuriore, quam forma normali, majoribus ocellis, similiter ab. tristis Gerh.

Diese mir bislang unbekannt gewesene, meines Wissens nirgends beschriebene Form ist auf den Flügeloberseiten durchaus nicht von *Lyc. Sebrus* ♂ zu unterscheiden, bei flüchtiger Ansicht könnte sie auch mit *Lyc. Semiargus* verwechselt werden, doch erinnere mich nicht, hievon je so tief schwarze Exemplare gesehen zu haben, wie sie *ab. Andereggi* aufweist. Die Hinterflügelunterseite mit dem eigenthümlichen blaugrünen Colorit der Wurzel, die Vorderflügelunterseite, welche genau die Augenflecke der Stammform, jedoch in vergrössertem Massstabe zeigt, stellen die Aberration unzweifelhaft zu *Cyllarus*. Zum Vergleich mit letzterer liegen mir vor Exemplare aus dem Flach- und Hügel land der Schweiz, aus den Rheinlanden, aus Südfrankreich, aus Kleinasien und aus dem Wallis. Letztere nähern sich der Aberration am meisten, da sie häufig nur eine schwache blaue Bestäubung aufweisen, die erst bei schräger Lage richtig zur Geltung kommt, und zwar am stärksten im Wurzelfeld der Hinterflügel, bei *Sebrus* aus dem Wallis im Wurzelfeld der Vorderflügel. Bei den deutschen und den schweizerischen Exemplaren des Hügel- und Flachlandes ist gewöhnlich die *cellula media* der Vorder-, manchmal auch das Wurzelfeld der Hinterflügel blau bestäubt, bei den südfranzösischen aber dehnt sich diese blaue Bestäubung weiter aus; so erscheint auf den Vorderflügeln nicht nur die *cel-*

lula media, sondern auch die *vena subdorsalis* und *v. subcostalis* bald in grösserm, bald in kleinerm Umkreis blau gefärbt, während auf den Unterflügeln neben dem Wurzelfeld noch die *vena dorsalis* in grösserer Ausdehnung blaues Colorit zeigt. Auch bei den dunkelsten *Cyllarus* tritt immer noch die blaue Bestäubung an das Tageslicht: nicht so bei unserer Aberration, der sie bei ganz tadellosen Stücken gänzlich fehlt, sie ist geradezu eintönig tief schwarz. Diese tief schwarze Färbung der Oberseiten hat dem auch ihren Einfluss geltend gemacht auf die Unterseiten, die viel dunkler als bei den normalen *Cyllarus* erscheinen, während die Augenflecke fast doppelt so gross sind und sich stark abheben. Drei Stück von Herrn Anderegg in Gamsen erhalten und diesem zu Ehren benannt. Fluggebiet: das Wallis.

Die Macrolepidopteren-Fauna von Zürich und Umgebung.

Von Fritz Rühl.

(Fortsetzung.)

Genus *Cnethocampa* Steph.

C. processionea L. Flugzeit im August; von einer Erbeutung des Schmetterlings in hiesiger Gegend habe ich nie gehört. Die Raupen fand ich nur einmal am Albis, von andern Sammlern am Uto und bei Fällanden getroffen. Die Aufzucht habe ich früher öfter, aber nie ohne die grössten Unannehmlichkeiten betrieben, so einstens im Garten auf einem Eichbäumchen. Als der Baum kahl gefressen, ein Umbinden auf einen andern Baum unvermeidlich geworden war, betrieb ich die Arbeit um 4 Uhr Morgens, nachdem ich mich durch Einfetten von Gesicht und Händen möglichst geschützt hatte. Beide Bäume standen dicht an meines Nachbars Haag, der aus durchbrochenen Holzlatten bestand. Ich glaubte mich in der frühen Morgenstunde ganz unbeobachtet, das Umbinden ging besser und schneller von statten, als ich vermuthet hatte und ich wünschte mir schon Glück zu dem günstigen Verlauf. Es sollte anders kommen. Eine alte Jungfrau hatte, im Hause des Nachbars wohnhaft, meiner Arbeit zugesehen. Kurze Zeit nachher trat Letzterer bei mir ein und lud mich nicht sehr freundlich zu einem Besuch in seinen Hof ein. Ein geradezu lächerlicher Anblick bot sich mir dar: die Hühner und der Hahn ergingen sich in allen möglichen Wendungen, fielen auf den Boden, rafften sich wieder auf, der Hofhund heulte in

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Rühl Fritz

Artikel/Article: [Die Macrolepitopteren-Fauna von Zürich und Umgebung 51](#)